

Protokoll

36. Ordentliche Generalversammlung

Phoenix Mecano AG Stein am Rhein

Abgehalten am 25. Mai 2012, um
15.00 Uhr im Hotel Chlosterhof, Stein am Rhein

Vorsitzender

Herr Ulrich Hocker
Präsident des Verwaltungsrates

Vertreter der
Revisionsstelle

Herr Kurt Stocker
KPMG AG, Zürich

Herr Ulrich Hocker eröffnet die Versammlung und übernimmt gemäss Art. 9 der Statuten die Leitung.

Begrüssung

Herr Hocker begrüsst die anwesenden Personen zur 24. öffentlichen Generalversammlung der Phoenix Mecano AG in Stein am Rhein.

Geschäftsverlauf der Phoenix Mecano Gruppe 2011

Einleitend weist Herr Hocker darauf hin, dass nach dem Rekordjahr 2010 das Jahr 2011 von Herausforderungen und Chancen geprägt war. Neben den Beeinflussungen, die durch die Jasmin-Revolution in Tunesien für das Unternehmen entstanden sind, prägte insbesondere die Entwicklung des Photovoltaikmarktes das Geschäft von Phoenix Mecano: Sinkende Volumina und hoher Preisdruck aufgrund zusammengestricherter staatlicher Förderprogramme machten eine Neubeurteilung der Marktaussichten für die Solarwechselrichterkomponenten der Sparte ELCOM / EMS erforderlich.

Die Integration des Ende 2010 gegründeten Joint Ventures Okin Refined in China verlief demgegenüber plangemäss und erfüllte die Erwartungen vollauf. Aufgrund der steigenden Bedeutung des chinesischen Marktes für die Phoenix Mecano, wird die Gruppe in 2012 ein leistungsfähiges Entwicklungszentrum für elektrische Antriebstechnik aufbauen und die Produktionskapazitäten ausweiten. Verschiedene kleinere Ergänzungsakquisitionen, die in 2011 bzw. Anfang 2012 vorgenommen wurden, werden neue Marktpotentiale für die kommenden Jahre, insbesondere in den Zielmärkten erneuerbare Energien, LED-Anwendungen, Produktkennzeichnung und -rückverfolgbarkeit sowie elektronische Eingabesysteme erschliessen.

Mit der Akquisition der Firma Platthaus GmbH Elektrotechnische Fabrik zum 1. Juni 2011 gelang der Gruppe der Eintritt in den Markt für Transformatoren, Drosseln und Filter für Anwendungen im Bereich Windkraftgeneratoren, Zentralwechselrichter für die Photovoltaik und Anwendungen der industriellen Antriebstechnik. Die Integration verläuft planmässig.

Das wichtigste Standbein der Gruppe bleibt weiterhin das Industriegeschäft. In allen drei Phoenix Mecano-Sparten erzielte die Phoenix Mecano Gruppe in diesen Markt-bereichen Zuwächse bei Umsätzen und Erträgen und baute die Wettbewerbsposition weltweit kontinuierlich aus.

Die Phoenix Mecano Gruppe ist darauf ausgerichtet, sich verändernden Märkten schnell anpassen zu können. Dies gelingt durch die eigentlichen Erfolgsfaktoren des Unternehmens: die insgesamt rund 6.150 Mitarbeitende auf fünf Kontinenten. Dass die neuen Mitarbeiter sehr schnell ihren Beitrag zum Erfolg der Gruppe leisten konnten, liegt vor allem am Engagement der langjährigen und erfahrenen Stammmitarbeiter, denn die öffentlichen Studien- und Ausbildungssysteme bereiten die Experten und Leistungsträger auf allen Ebenen oft nicht ausreichend auf die anstehenden Anforderungen vor. So erfüllen die Stammmitarbeiter nicht nur ihre eigenen Aufgaben mit hoher Motivation und bemerkenswerter Kompetenz, sondern geben gleichzeitig

ihr Wissen und ihre Erfahrung an die neuen Teammitglieder weiter. Selbstverständlich ist das keinesfalls, aber es zeichnet die Kultur der Phoenix Mecano Gruppe aus. Hierfür bedankt er sich, auch im Namen des Verwaltungsrates, bei allen Mitarbeitern.

Der Verwaltungsratspräsident trägt die Eckdaten des abgelaufenen Geschäftsjahres vor.

Umsatz/Auftragseingang

Der konsolidierte Bruttoumsatz 2011 der Phoenix Mecano Gruppe erhöhte sich um 5,6% auf das Rekordniveau von 529,8 Mio. EUR. Im Hauptmarkt Deutschland litten die Umsätze unter dem Nachfrageeinbruch im Bereich Photovoltaik, in den anderen Branchen wurde ein Wachstum von insgesamt 8 % erzielt. Der europäische Umsatzanteil reduzierte sich aufgrund der starken Umsatzausweitung in Asien von 79,8 % auf 76,8 %. An der Spitze dieses Umsatzwachstums standen Indien und China. Hier konnten die Umsätze um 32 % respektive um 17 % gesteigert werden.

Der konsolidierte Auftragseingang erreichte 524,3 Mio. EUR nach 522,5 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerungsrate bewegt sich praktisch auf Umsatzniveau. Die Book-to-bill-Ratio, also der Auftragseingang in Prozent des Bruttoumsatzes, betrug 99,0 % nach 104,2 % im Vorjahr.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis war von den erwähnten Einmalbelastungen beeinflusst. Diese betreffen mit 11,6 Mio. EUR einen Impairmentverlust auf immateriellen Anlagen und Sachanlagen des Geschäftes mit Photovoltaikkomponenten der Sparte ELCOM / EMS und mit knapp 4 Mio. EUR die Umstrukturierung der Tochtergesellschaft DewertOkin in Deutschland. Hierdurch reduzierte sich das Betriebsergebnis um 31,4 % von 52,6 Mio. EUR auf 36,1 Mio. EUR. Ohne die Einmalaufwendungen würde das Ergebnis in etwa auf Vorjahresniveau liegen.

Periodenergebnis

Das Periodenergebnis sank in 2011 von 43,9 Mio. EUR auf 23,6 Mio. EUR. Dies stellt einen Rückgang gegenüber dem Rekordhoch von 2010 um gut 46 Prozent dar, im Vergleich zu 2009 konnte die Gruppe jedoch ihr Ergebnis mehr als verdoppeln.

Die Nettomarge sank von 8.7% auf 4.5%.

Eigenfinanzierungsgrad und Nettoverschuldung

Die Eigenkapitalquote stieg auf 63,7 % (i.V. 61,9 %), trotz einer von 10 CHF auf 13 CHF erhöhten Dividende und des tieferen Periodenergebnisses in 2011.

Die Nettoverschuldung konnte im Berichtsjahr von 24,9 Mio. EUR auf 17,3 Mio. EUR reduziert werden, trotz des Erwerbs der Platthaus GmbH und der erhöhten Dividen-

de. In Prozent des Eigenkapitals entspricht die Nettoverschuldung sehr moderaten 7,0 %. Damit verfügt die Gruppe über eine sehr solide Kapitalstruktur, welche auch weitere Akquisitionen zulässt.

Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen stiegen von 18,3 Mio. EUR auf 19,3 Mio. EUR, wobei der starke Anstieg zu einem wesentlichen Teil auf den Ausbau der Produktionskapazitäten für den Photovoltaik-Bereich, sowie in der Sparte Mechanische Komponenten auf Investitionen in die Spritzgusstechnik in China und in Ungarn sowie die Anschaffung eines neuen Bearbeitungscenters in Deutschland zurückzuführen ist.

Sparten

Herr Hocker gibt den Aktionärinnen und Aktionären noch kurz einen Überblick über die Entwicklung der drei Sparten.

Die Sparte **Gehäusetechnik** hat sowohl beim Umsatz als auch beim Betriebsergebnis die historischen Bestmarken von 2008 übertroffen. Der Bruttoumsatz stieg um 12,5% auf 164,7 Mio. EUR. Besonders erfreulich ist, dass alle Absatzmärkte zu diesem Wachstum beitragen konnten. Die Umsätze mit Industriegehäusen (einschließlich Steuertafeln und Geräteträgern) erhöhten sich im Berichtsjahr um 12,8 %, die Umsätze mit Folientastaturen erzielten ein Wachstum von 10,1%. Seit Anfang 2012 wird dieser Produktbereich durch die Übernahme des Geschäftsbetriebes der Levingerhaus KG in Deutschland verstärkt.

Dank der erfreulichen Umsatzentwicklung konnte das Betriebsergebnis in 2011 um 25,8 % auf das Rekordniveau von 33,9 Mio. EUR gesteigert werden. Die Betriebsergebnismarge stieg auf 20,6% nach 18,4% im Vorjahr.

In der Sparte **ELCOM/EMS** belastete das schwache Solargeschäft eine ansonsten stabile Entwicklung. Das Geschäft mit Wechselrichterkomponenten für die Photovoltaikindustrie verlief schleppend. Zu den ohnehin schwierigen Marktbedingungen in diesem Segment gesellte sich per Mitte Jahr noch der Umstand, dass der Hauptkunde einen ehemaligen Mitbewerber aufkaufte, der in der Folge die Quote für Drittlieferanten (wie Phoenix Mecano) substantiell reduzierte.

Insgesamt musste die Sparte 2011 einen Umsatzrückgang um 8,5 % und einen Verlust im Betriebsergebnis von 9,8 Mio. EUR hinnehmen. Einerseits resultierte in diesem Produktbereich ein Umsatzverlust in zweistelliger Millionenhöhe, welcher zu einer Unterauslastung der Produktionskapazitäten und zu erhöhten Wertberichtigungen auf Vorratsbeständen führte. Andererseits musste aufgrund eines Impairments auf immaterielles und materielles Anlagevermögen eine Abwertung um 11,6 Mio. EUR vorgenommen werden. Ferner sind im Betriebsergebnis der Sparte Einmaleffekte aufgrund der politischen Unruhen in Tunesien im Umfange von knapp 1,5 Mio. EUR enthalten.

Die Sparte **Mechanische Komponenten** war in 2011 durch Dynamik im Industriegebiet, eine starke Position in Asien und eine steigende Nachfrage in den USA ge-

kennzeichnet. So steigerte die Sparte ihren Umsatz um 12,6 % und ihr Betriebsergebnis überproportional um 32,7 %. Dabei haben insbesondere die Ende 2010 hinzugekommene Beteiligung an Okin Refined Electric Technology Co., Ltd. und die erhöhte Endnachfrage nach elektrisch verstellbaren Komfort- und Pflegemöbeln aus den USA die Marktposition verstärkt.

Aktienkursentwicklung

Phoenix Mecano stellt seit dem Börsengang 1988 die Interessen der langfristig orientierten Anleger in den Vordergrund. Mittel, die nicht für das interne Wachstum benötigt werden, werden in Form von Dividenden, Nennwertrückzahlungen und Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurück geführt. Seit der Publikumsöffnung 1988 wurde das Aktienkapital nicht erhöht, denn es entspricht der Politik der Phoenix Mecano AG, das Unternehmenswachstum aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Obwohl die Aktienkursentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr leider nicht befriedigend verlief lohnt sich daher ein Blick auf die langfristige Entwicklung: So kann die Phoenix Mecano Aktie im 5-Jahresverlauf eine bessere Performance als die Vergleichsindizes, der Vontobel Small Caps Index und der Swiss Performance Index aufweisen. Die Aktie ist seit Mitte Mai unter Druck geraten, aktuell notiert sie bei etwa 480 CHF. Grund hierfür ist jedoch nicht die Entwicklung des operativen Geschäfts. Die Kursentwicklung ist vielmehr marktbedingt, unter anderem durch Umschichtungen bei institutionellen Anlegern.

Phoenix Mecano hat seit 2004 über 120 Mio. CHF in Form von Dividenden und Aktienrückkäufen an die Aktionäre zurückgeführt. Das Vertrauen in die langfristige Strategie zahlt sich aus. Aufgrund der weiterhin äusserst gesunden Bilanzrelation und in der Erwartung eines tendenziell steigenden freien Cashflows schlägt der Verwaltungsrat eine unveränderte Dividende von 13 CHF je Aktie vor.

Operativ und strukturell ist die Phoenix Mecano AG gut aufgestellt. Gute Ergebnisse sind keine Zufallstreffer, sondern Ergebnis einer langfristigen Strategie – getreu dem Motto des diesjährigen Geschäftsberichts: Stark durch Erfahrung, mit Zuversicht in die Zukunft. Das Geschäft steht auf einem soliden Fundament, welches dauerhaftes Wachstum garantiert und die Geschäftsrisiken minimiert. Dabei ermöglicht die Spartenstruktur der Gruppe eine frühzeitige und flexible Anpassung an sich ändernde Wettbewerbs- und Marktbedingungen – was angesichts der immer kürzeren Zyklen der Weltkonjunktur von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Marktposition der Gruppe ist. Die Phoenix Mecano Gruppe wird auch in 2012 auf die langfristige Wertschöpfung ausgelegten Investitionsprogramme fortsetzen. Die solide Bilanz, die geringe Verschuldung und der stabile freie Cashflow bilden hierfür die beste Voraussetzung.

Herr Hocker bedankt sich bei den Anwesenden und bittet den Verwaltungsratsdelegierten und CEO, Herrn Benedikt Goldkamp, um seine Ausführungen zum 1. Quartal 2012 sowie zum Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr.

Geschäftsgang im 1. Quartal 2012 und Ausblick 2012

Benedikt Goldkamp begrüsst die Anwesenden zur diesjährigen Generalversammlung. Er erwähnt, dass noch vor 12 Monaten mehrheitlich positive Konjunkturerwartungen für die Weltwirtschaft das Bild beherrschten. Die Erholung nach der Krise 2009/2010 fiel vielerorts stärker und dynamischer aus als allgemein erwartet. Erst im Verlaufe des Jahres 2011 zeigte sich, dass diese generellen Einschätzungen der Wirtschaftslage am Jahresanfang zu euphorisch waren. Das damals, unter jenen nahezu perfekten Bedingungen erreichte Resultat des ersten Quartals 2011, konnte daher - nicht ganz unerwartet - im laufenden Jahr 2012 nicht wiederholt werden. Dennoch sieht sich die Phoenix Mecano Gruppe in einem relativ stabilen wirtschaftlichen Umfeld auf Kurs. Die Topline-Werte, also Umsatz und Auftragseingang, wurden im Vorjahresvergleich sogar noch einmal leicht gesteigert.

Konsolidiertes Ergebnis

Der Auftragseingang erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,5% auf 146 Mio. EUR. Der Bruttoumsatz stieg um 1,3% auf 138,7 Mio. EUR. Diese leichten Steigerungen sind hauptsächlich auf Veränderungen des Konsolidierungskreises, in diesem Fall kleinere Ergänzungsakquisitionen, zurückzuführen. Allein daraus resultierte ein Beitrag von 1,2% beim Umsatz und 1,4% beim Auftragseingang. Positive Währungseinflüsse steuerten 1,2% zum Umsatz bei. Ein positives Signal setzt die Book-to-Bill Ratio, also das Verhältnis von Auftragseingang zu Umsatz. Diese blieb mit 105,3% praktisch unverändert zum Vorjahr (105,1%).

Das Rekordergebnis des ersten Quartals 2011 auf Stufe Betriebsergebnis (EBIT) blieb hingegen ausser Reichweite. Das Phänomen aussergewöhnlich hoher Margen in der Übergangsphase zwischen auslaufender Krise und beginnendem Aufschwung erwies sich einmal mehr als nicht nachhaltig. Das nun erreichte Quartalsergebnis von 14,4 Mio. EUR entspricht einem Rückgang um 21% gegenüber dem Vorjahresquartal. Damit lag die Betriebsergebnismarge bei 10,3%. Trotz des klaren Rückganges gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert stellt dieses Resultat immerhin das zweitbeste Quartal in der Geschichte von Phoenix Mecano dar. Insgesamt sehen wir uns mit dem erreichten Zahlenkranz nach Abschluss des 1. Quartals 2012 auf einem guten Weg.

Umsatz nach Regionen

In der regionalen Betrachtung der Umsatzentwicklung verzeichnete Nordamerika das grösste prozentuale Wachstum von 23% im Vergleich zur Vorjahresperiode, Nord- und Südamerika zusammen erreichten immer noch 19,7%. Asien liegt 5,8% über den Werten von 2011. In Deutschland, dem grössten Einzelmarkt der Phoenix Mecano, stieg der Umsatz ebenfalls noch einmal leicht um 1,4%. Demgegenüber liess im Schweizer Markt die hohe Wachstumsdynamik der letzten Jahre nach. Die immensen Herausforderungen des starken Schweizerfrankenkurses für die exportierende Industrie schlugen sich hier bereits spürbar nieder. In der Berichtswährung Euro resultierte ein Umsatzrückgang von 3,2% zum Vorjahresquartal. Etwas stärker ist der Rückgang, getrieben durch die Staatsschuldenkrise, mit minus 6,3% im übrigen Europa.

Die gesamthaft betrachtete stabile Umsatzentwicklung im Vergleich zum Vorjahresquartal ist das Resultat von mehreren, sich gegenseitig kompensierenden Bewegungen: Seit Anfang des Jahres 2012 erlebt die Gruppe eine kurzfristige Nachfragebelebung im Markt der Photovoltaikkomponenten. Diese wird jedoch nicht als Beginn einer nachhaltigen Markterholung interpretiert. Nach Auffassung von Phoenix Mecano ist sie vielmehr das Ergebnis der anstehenden massiven Kürzungen von Solarsubventionen, insbesondere in Deutschland. Phoenix Mecano rechnet in den kommenden Quartalen mit einer erneuten Abkühlung dieses Marktes. Dem kurzfristigen Wachstumsschub bei Photovoltaikkomponenten stehen leicht rückläufige Umsätze im allgemeinen Industriegeschäft in Europa gegenüber. Die Sparte ELCOM/EMS weist aufgrund der Nähe zum Photovoltaikmarkt derzeit eine erhöhte Volatilität auf. Die erwähnten Umsatzsteigerungen in Nordamerika sind getragen von den beiden Sparten Gehäusetechnik und Mechanische Komponenten. So kompensiert die Gruppe das aktuell abgeschwächte Wachstum in Europa durch gezielte Initiativen zum Ausbau der Position im US-Markt derzeit erfolgreich.

Ergebnis Gehäusetechnik

Der Umsatz der Sparte Gehäusetechnik lag bei 44,8 Mio. EUR, entsprechend einem leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahresquartal um 1,3%. Das Betriebsergebnis belief sich auf 8,8 Mio. EUR, was eine Reduktion gegenüber Vorjahr um 14,1% bedeutet. Die Betriebsergebnis-Marge betrug solide 19,6%. Damit bleibt die Gehäusetechnik die ertragsstärkste Sparte der Phoenix Mecano Gruppe. Die eingangs erwähnte gedämpfte Erwartungshaltung bezüglich der konjunkturellen Entwicklung verminderte jedoch die Investitionsneigung in den Industriemärkten. Dies hatte direkte Auswirkungen auf den Geschäftsgang im Anlagen- und Maschinenbau, und demzufolge in der Sparte Gehäusetechnik.

Die derzeit gut gefüllten Auftragsbücher der Kunden lassen aber keine rezessiven Vorzeichen erkennen. Der Auftragseingang bei der Gehäusetechnik zeigt sich robust und stabil im Vorjahresvergleich. Der Ausbau der Infrastruktur in Schwellenländern und die weiterhin hohe Dynamik im Öl&Gas-Bereich haben unterstützende Wirkung gezeigt. Die Book-to-Bill Ratio liegt in der Gehäusetechnik bei 103,3%.

Ergebnis ELCOM/EMS

In der Sparte ELCOM/EMS erhöhte sich der Umsatz gegenüber Vorjahr um 7,6% auf 35,8 Mio. EUR. Das ist auf den bereits erwähnten kurzfristigen Nachfrageanstieg im Bereich der Photovoltaik seit Anfang Jahr zurückzuführen. Betrachtet man die Sparte im ersten Quartal 2012 ohne den Faktor Photovoltaik, bleibt der Umsatz im Vorjahresvergleich stabil. Das Betriebsergebnis der Sparte belief sich auf 2,4 Mio. EUR. Das entspricht einem Minus von 19,9% gegenüber Vorjahr. Die Betriebsgewinnmarge betrug 6,8%.

Herr Goldkamp hält es für wichtig, die Geschäftsentwicklung der Sparte ELCOM/EMS im Kontext der aktuellen Herausforderungen im Markt für Photovoltaikkomponenten richtig einzuordnen: Nach dem von einem deutlichen Markteinbruch im Photovoltaikgeschäft geprägten Vorjahr, das mit einem Umsatzrückgang von circa einem Drittel in diesem Produktbereich abschloss, durchläuft der Markt nun seit einigen Monaten wieder eine temporäre, markante Wachstumsphase. Dieser momenta-

ne Nachfrageschub ist mehrheitlich durch kurzfristige Änderungen der Subventionspolitik angestossen worden. In mehreren Ländern Europas werden gegenwärtig die Strategien zur Förderung von erneuerbaren Energiequellen kontrovers und mit ungewissem Ausgang diskutiert. Im führenden Photovoltaikmarkt Deutschland werden die Einspeisevergütungen für Solarstrom voraussichtlich schneller als ursprünglich geplant zurückgefahren, auch wenn dies momentan durch den Bundesrat noch blockiert wird. Dadurch sind vielerorts anstehende Projekte zur Sicherung maximaler Förderbedingungen beschleunigt bzw. vorgezogen worden. Dies beeinflusst die Nachfrage entscheidend, verzerrt die Optik der Marktteilnehmer und erschwert die kurz- bis mittelfristige Kapazitäts- und Produktionsplanung. Eine Stabilisierung der Nachfrage auf dem aktuell erhöhten Niveau zeichnet sich aus diesem Grunde aus Sicht von Phoenix Mecano aber nicht ab. Die Gruppe geht für das Geschäft von einem erneuten deutlichen Rückgang der kommenden Quartalsumsätze aus. Mittelfristig sind die Aussichten hingegen positiver: Der Branchenverband EPIA geht von einem zweistelligen jährlichen Wachstum im weltweiten Photovoltaikmarkt und mindestens von einer Verdoppelung der weltweit installierten PV-Kapazitäten bis im Jahr 2015 aus.

Ergebnis Mechanische Komponenten

In der umsatzstärksten Sparte Mechanische Komponenten blieb der Umsatz mit 58,1 Mio. EUR bei einem Minus von 0,2% praktisch unverändert. Das Betriebsergebnis reduzierte sich um 34,3% auf 4,0 Mio. EUR. Die Betriebsergebnismarge sank auf 6,9%. Die im Zusammenhang mit dem neuen Logistikkonzept von DewertOkin beschlossenen Massnahmen zur nachhaltigen Kostenoptimierung werden umgesetzt. Ihre volle Ergebniswirksamkeit werden sie im Laufe des Jahres 2013 erreichen. Die neu zu erstellende Logistikinfrastruktur in Ungarn wird plangemäss im zweiten Quartal 2013 in Betrieb genommen.

Bei Rose+Krieger macht sich, wie in der Gehäusetechnik, die aktuelle Zurückhaltung der Kunden im Maschinen- und Anlagenbau bemerkbar. Andererseits ist eine geschäftsunterstützende Tendenz in den Schwellenländern festzustellen. Dort ist im Zuge von steigenden Lohnstückkosten und Qualitätsansprüchen eine wachsende Nachfrage im Maschinen- und Anlagenbau und im Bereich der Automatisierungskomponenten zu erkennen. Im Produktbereich DewertOkin steht ein sehr deutliches Marktwachstum in USA und Asien einer weiterhin rückläufigen Entwicklung der Möbelindustrie in Europa gegenüber. Der Auftragseingang der Sparte bleibt mit einem Plus von 2,9% gegenüber dem Vorjahresquartal robust. Die Book-to-Bill Ratio beträgt 104,5%. Phoenix Mecano ist in einer soliden Verfassung. Trotz gewisser Unsicherheiten befindet sich die Marktnachfrage auf einem zufriedenstellenden Niveau. Die Strategie der Abstützung auf verschiedene industrielle Nischenmärkte unter Nutzung von Synergien der Gruppe hat sich besonders im volatilen Umfeld bewährt. Hiermit konnte die Gruppe die erheblichen und abrupten Schwankungen in einzelnen Märkten kompensieren.

Ausblick

Dass Prognosen besonders schwierig sind, soweit sie die Zukunft betreffen, hat sich inzwischen herumgesprochen (Immerhin stammt das Zitat vom Quantenphysiker und

Nobelpreisträger Niels Bohr). Viele Kollegen von Herrn Goldkamp in den Unternehmensleitungen der kotierten Schweizer Industrieunternehmen halten sich verständlicherweise mit Aussagen zu den Aussichten für die nächsten Monate stark zurück. Herr Goldkamp möchte jedoch den Aktionären, auch unter diesen schwierigen Umständen die bestmögliche Orientierung geben, um im aktuellen Umfeld erfolgreich navigieren zu können. Die aktuellen konjunkturellen Risiken für die Eurozone und, aufgrund der angespannten Wechselkursituation, auch die Risiken für exportierende Schweizer Unternehmen sind bestens bekannt. Relativ neu ist eine steigende Furcht der Finanzgemeinde vor einer harten Landung in China. Diese Furcht ist möglicherweise auch begründet, zumindest erkennt Phoenix Mecano eine gewisse Abschwächung der Investitionsbereitschaft. Sie hält die Gruppe aber nicht davon ab, in diesen langfristigen Wachstumsmarkt weiterhin kontinuierlich zu investieren. Phoenix Mecano kann ihr Geschäft schliesslich nicht von den Quartalslaunen der Finanzmärkte abhängig machen, sondern muss ihre Entscheidungen mit einer langfristigen Perspektive von fünf Jahren oder mehr treffen. Was aber wird für das laufende Jahr erwartet? Nach den Erkenntnissen des ersten Quartales geht Phoenix Mecano unter der Voraussetzung von weiterhin einigermaßen stabilen Marktverhältnissen davon aus, einen Umsatz in der Grössenordnung des Vorjahres erzielen zu können. Bei einer weiteren Verschlechterung des Marktes für Photovoltaikkomponenten erscheint ein leichter Rückgang des Gruppenumsatzes im tiefen einstelligen Prozentbereich das wahrscheinlichste Szenario. Für das Betriebsergebnis strebt die Gruppe innerhalb dieser Szenarien ein EBIT-Resultat zwischen 43 und 53 Mio. Euro für 2012 an. Das Augenmerk liegt im laufenden Jahr insbesondere auf der Generierung eines stabilen Cashflows, der Phoenix Mecano in die Lage versetzen sollte, ihre auf Kontinuität und langfristige Steigerung ausgerichtete Dividendenpolitik weiter fortsetzen zu können.

Herr Goldkamp bedankt sich bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit. Herr Hocker bedankt sich bei Herr Goldkamp für seine Ausführungen und die guten Aussichten.

Generalversammlung

Der Verwaltungsratspräsident geht über zur Tagesordnung der Generalversammlung. Herr Hocker stellt fest, dass die Einladung zur Generalversammlung der Phoenix Mecano AG und die Traktandenliste mit den Anträgen des Verwaltungsrates fristgerecht gemäss Art. 7 der Statuten, das heisst mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstermin, in den Publikationsorganen der Gesellschaft und in weiteren Publikationen bekanntgegeben wurden. Anträge von Aktionären wurden keine eingebracht.

Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht, Bilanz und Erfolgsrechnung sowie dem Bericht der Revisionsstelle liegen seit dem 24. April 2012, also mehr als die gemäss Statuten vorgeschriebenen 20 Tage, am Sitz der Gesellschaft zur Einsicht auf, worauf in den Publikationen ebenfalls hingewiesen wurde.

Leitung der Generalversammlung

Gemäss Statuten Art. 9 ist die Leitung der Generalversammlung dem Präsidenten des Verwaltungsrates übertragen.

Protokollführer

Zum Protokollführer wird Herr René Schäffeler, von Buch, wohnhaft in Stein am Rhein, CFO der Phoenix Mecano AG, ernannt.

Wahl der Stimmzähler

Als Stimmzähler wird Herr Ralph Gamper, Direktor der Phoenix Mecano, von Stettfurt, wohnhaft in Schlattigen vorgeschlagen. Herr Gamper, ist seit 1982 bei Phoenix Mecano tätig, von 2001 bis 2011 leitete er die Phoenix Mecano Komponenten AG und seit 2006 ist er darüber hinaus Mitglied des Direktoriums. Nach 30 Jahren im Unternehmen wird Herr Gamper das Unternehmen nunmehr zum Ablauf dieses Monats verlassen und sich anderen Dingen des Lebens zuwenden. Herr Hocker dankt im Namen des Verwaltungsrates und auch im Namen der Aktionäre, Herrn Gamper für seinen Einsatz für die Gruppe und seine stets kluge und vorausschauende Geschäftspolitik und für die von ihm erzielten Erfolge. Herr Gamper erwähnt, dass ihm die Arbeit bei Phoenix Mecano immer sehr viel Spass gemacht hat.

Auf die entsprechende Anfrage an die Aktionäre werden keine weiteren Vorschläge unterbreitet, womit der vorgeschlagene Stimmzähler stillschweigend gewählt ist. Der Vorsitzende dankt Herrn Gamper, dass er sich für dieses Amt ein letztes Mal zur Verfügung stellt.

Feststellung des Abstimmungsmodus

Anschliessend gibt Herr Hocker den Abstimmungsmodus der Generalversammlung gemäss Statuten Art. 10 bekannt: Sofern die Generalversammlung nicht eine geheime Abstimmung beschliesst, erfolgen die Abstimmungen offen. Es gilt das absolute Mehr der abgegebenen Stimmen.

Feststellung des absoluten Mehrs

Herr Hocker begrüsst 11 Gäste. Es ist kein Vertreter der Medien anwesend. Vom gesamten Aktienkapital von CHF 978'000.--, eingeteilt in 978'000 Inhaberaktien zu CHF 1.-- Nennwert, hält die Phoenix Mecano AG 4'503 Aktien. Diese eigenen Aktien sind nicht stimmberechtigt und deshalb auch nicht vertreten. Stimmberechtigt sind damit insgesamt 973'497 Aktien. Die Gesellschaft verfügt nur über eine Titalkategorie, die Inhaberaktien. Damit muss festgehalten werden, welche Stimmen den Inhaberaktionären zukommen, welche den Depotvertretern, dem Organvertreter und dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Es sind folgende Kategorien vertreten: 93 Einzelaktionäre. Sie vertreten insgesamt 483'872 Inhaberaktien. 1 Depotvertreter im Sinne von Art. 689d OR. Er vertritt 300 Inhaberaktien. Der Organvertreter hält insge-

samt 72'076 Stimmen. Dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter im Sinne von Art. 689c OR, Rechtsanwalt Hans Rudi Alder, sind 59'341 Stimmen anvertraut worden. Insgesamt sind total 615'589 Aktienstimmen und 63.2% des stimmberechtigten Aktienkapitals vertreten. Ein gesetzliches oder statutarisches Präsenzquorum besteht nicht. Das absolute Mehr beträgt 307'795 Stimmen.

Anwesenheit der Revisionsstelle

Herr Hocker begrüsst Herrn Kurt Stocker, den Vertreter der KPMG AG, Zürich. Herr Stocker vertritt den wohlbekannten Herrn Roger Neininger, der seit 2006 die Revision bei der Gesellschaft geleitet hat. Herr Stocker wird in Zukunft die Revision von Phoenix Mecano leiten, da Herr Neininger zum 1. Oktober 2012 die Nachfolge von Hubert Achermann als CEO der KPMG Schweiz übernehmen wird. Der Vorsitzende bedankt sich auch im Namen der Verwaltungsratskollegen bei Herrn Neininger für die stets vertrauensvolle und angenehme Zusammenarbeit und wünscht ihm für seine neue Aufgabe alles erdenklich Gute. Er bittet Herrn Stocker dies an Herrn Neininger weiter zu leiten. Damit stellt er fest, dass die Revisionsstelle in der Generalversammlung anwesend ist.

Behandlung der Traktanden

Da keine gegenteilige Äusserungen aus dem Aktionärskreis verlauten, wird die Reihenfolge der publizierten Traktandenliste eingehalten.

Traktandum 1

Abnahme des Geschäftsberichtes 2011 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung sowie Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle

Der Vorsitzende stellt fest, dass der Geschäftsbericht der Phoenix Mecano AG zur Einsicht vorlag und zudem einiges aus der Presse über die Gesellschaft zu erfahren war. Deshalb verzichtet er auf ein Vorlesen des Geschäftsberichtes und nennt nur einige wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG. Nur soviel:

Wichtige Daten des Jahresabschlusses der Phoenix Mecano AG, sprich der Obergesellschaft der Gruppe sind:

| | 2010 Mio. CHF | 2011 Mio. CHF |
|----------------------|------------------|------------------|
| Bilanzsumme | 181,0 | 183,4 |
| Eigenkapital | 150,5 | 149,8 |
| in % der Bilanzsumme | 83.1 | 81.7 |
| Jahresgewinn | 12,3 | 12,0 |

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Geschäftsbericht und zur Jahresrechnung 2011 sind keine zu verzeichnen.

Bericht der Revisionsstelle

Herr Hocker führt die Versammlung weiter und kommt zum Bericht der Revisionsstelle. Im Geschäftsbericht 2011, der zur Einsicht auflag, ist der Bericht der Revisionsstelle abgedruckt. Er bittet die Revisionsstelle um die Stellungnahme zum Ergebnis ihrer Prüfung.

Herr Stocker empfiehlt die Rechnung zur Abnahme und hat dem Bericht der KPMG nichts mehr hinzuzufügen.

Herr Hocker bedankt sich bei der KPMG AG für die geleistete Arbeit.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Bericht der Revisionsstelle sind keine zu verzeichnen.

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Geschäftsbericht 2011 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Generalversammlung genehmigt den Geschäftsbericht 2011 mit Jahresbericht, Konzernrechnung und Jahresrechnung einstimmig.

Traktandum 2

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG Entlastung zu erteilen.

Die Generalversammlung erteilt dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung der Phoenix Mecano AG unter Stimmenthaltung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsführung mit 67 Gegenstimmen und 3'304 Stimmenthaltungen Entlastung. Im Namen des Verwaltungsrates und der Direktion dankt Herr Hocker der Generalversammlung für das ausgesprochene Vertrauen.

Traktandum 3

Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinnes und die Festsetzung der Dividende

Aus der Einladung zur Generalversammlung wurde der Vorschlag des Verwaltungsrates zur Verwendung des Bilanzgewinns bekannt gegeben:

Gewinnverwendung

| | | |
|---------------------------------------------------|-----|------------|
| Jahresgewinn 2011 | CHF | 11'977'801 |
| Gewinnvortrag der Rechnung 2010 | CHF | 42'573'169 |
| Auflösung der Reserve für eigene Aktien | CHF | 472'405 |
| | | |
| Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung | CHF | 55'023'375 |

Der Verwaltungsrat stellt den Antrag an die Generalversammlung, den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

| | | |
|----------------------------------|-----|------------|
| Dividende von CHF 13.- pro Aktie | CHF | 12'714'000 |
| Vortrag auf die neue Rechnung | CHF | 42'309'375 |
| | | |
| Total | CHF | 55'023'375 |

Dabei bezieht sich die Dividendensumme auf den gesamten Aktienbestand von 978'000 Inhaberaktien. Die sich im Zeitpunkt der Ausschüttung im Besitz der Gesellschaft befindlichen 4'503 eigenen Aktien werden nicht dividendenberechtigt sein.

Gemäss dem Bericht der Revisionsstelle entspricht dieser Antrag Gesetz und Statuten.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die Generalversammlung stimmt dem Antrag des Verwaltungsrates einstimmig zu.

Traktandum 4

Wahlen

Traktandum 4.1: Bestätigungswahlen des Verwaltungsrates

Mit der Generalversammlung 2012 läuft die Amtszeit der Mitglieder des Verwaltungsrates ab. Die Mitglieder des Verwaltungsrates stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

Der Verwaltungsrat beantragt, die Mitglieder des Verwaltungsrates – in alphabetischer Reihenfolge - Dr. Florian Ernst, Dr. Martin Furrer, Benedikt A. Goldkamp, Ulrich Hocker und Beat Siegrist für weitere drei Jahre im Amt zu bestätigen.

Gemäss Art. 14 der Statuten der Phoenix Mecano AG wählt die Generalversammlung die Mitglieder des Verwaltungsrates, während der Verwaltungsrat den Präsidenten aus seinen Reihen bestimmt. Aus diesem Grunde erfolgt auch bei Herr Hocker die Wiederwahl zum Verwaltungsrat und nicht eine Wiederwahl zum Verwaltungsratspräsidenten.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, den Verwaltungsrat gemeinsam zu wählen, denn er ist der Ansicht, dass das Gremium gerade durch die Summe seiner einzelnen Mit-

gliedern mit ihren jeweiligen Qualifikationen und Kenntnissen in seiner Zusammensetzung entscheidend zum Erfolg beiträgt und dass dieser Wahlmodus sich außerdem zu einer zügigen Abwicklung der Generalversammlung bewährt hat. Herr Hocker verweist auf die aktuelle öffentliche Diskussion in der Frage Einzelwahl oder gemeinsame Wahl.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zum Antrag des Verwaltungsrates sind keine zu verzeichnen. Einzelwahl wird ebenfalls nicht verlangt.

Der Verwaltungsrat wird mit 3'300 Gegenstimmen und 13'843 Stimmenthaltungen für eine weitere Amtsperiode von drei Jahren im Amt bestätigt.

Herr Hocker bedankt sich im Namen des gesamten Verwaltungsrates für das Vertrauen, das die Aktionäre damit bekunden.

Traktandum 4.2 Wahl der Revisionsstelle

Gemäss Statuten Art. 19 ist die Revisionsstelle jedes Jahr neu zu bestimmen.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, die KPMG AG, Zürich, für ein Jahr als Revisionsstelle und Konzernprüfer zu wählen.

Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis sind keine zu verzeichnen.

Die KPMG AG, Zürich, wird mit 4'710 Gegenstimmen und 2'500 Stimmenthaltungen als Revisionsstelle für ein weiteres Jahr gewählt.

Der Vorsitzende stellt der KPMG AG die Frage, ob sie bereit ist, diese Wahl anzunehmen. Der Vertreter der KPMG AG, Herr Stocker, nimmt im Namen der KPMG AG die Wahl an und bedankt sich bei den Anwesenden für das Vertrauen.

Herr Hocker stellt die abschliessende Frage, ob die Generalversammlung auch ohne spezielles Traktandum noch Themen besprechen möchte, zu denen kein Beschluss gefasst werden muss. Hierzu sind keine Wortmeldungen aus dem Aktionärskreis zu verzeichnen.

Abschliessend gibt er den Termin für die nächste Generalversammlung, den 24. Mai 2013, bekannt und spricht einen Dank an Frau Willharms und ihr Team für die Vorbereitung der Generalversammlung aus. Er bedankt sich des Weiteren bei den Anwesenden für die Aufmerksamkeit.

Die Generalversammlung wird um 16.05 Uhr als geschlossen erklärt.

Der Vorsitzende

Ulrich Hocker

Der Protokollführer

René Schöffeler